



KLINIK INTERN

Juni 2008

ZEITUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER UNIKLINIK KÖLN

Kommunikation mit Krebspatienten trainieren

Seminar für Ärzte an der Uniklinik Köln

Auch für Ärztinnen und Ärzte ist es oft nicht einfach, die richtigen Worte zu finden – gerade bei der Diagnose Krebs. Um im Umgang mit Krebspatienten und deren Angehörigen den richtigen Ton zu treffen, bietet die Uniklinik Köln ab Juni 2008 spezielle Kommunikationstrainings an.

„Eine Krebserkrankung ist nicht nur mit körperlichen Folgen verbunden, sondern vor allem mit tief greifenden Ängsten und Sorgen der Patienten“, berichtet Dr. Bernd Sonntag, Oberarzt in der Psychosomatik der Uniklinik Köln. „Das macht eine offene und gleichzeitig vorwärtsgewandte Kommunikation oft schwer.“



Trainingssituation

Foto: privat

Wichtige, häufig wiederkehrende Themen sind zum Beispiel das Überbringen schlechter Nachrichten in allen Phasen von Krebserkrankungen, die Angst des Patienten vor bestimmten Therapieformen oder der Umgang mit Sterben und Tod.

Schauspieler ermöglichen realistische Gespräche

Fort- oder Ausbildungen für Ärzte, die ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiet verbessern möchten, gibt es bisher kaum. Das Training an der

Uniklinik Köln, ist vor allem praxisrelevant. Es orientiert sich an den konkreten Anliegen der teilnehmenden Ärzte. So geht es beispielsweise nicht nur darum, mit Patienten-Schauspielern möglichst realistische Gesprächssituationen entstehen zu lassen, sondern auch um die Frage des Zeitmanagements der Ärzte. Damit ist nicht nur ein Zugewinn an kommunikativer Kompetenz, sondern auch eine spürbare Re-

duktion der beruflichen Belastung von Ärzten in der Onkologie zu erwarten.

Wissenschaftliche Studie wertet Trainingserfolge aus

Das Training findet auch an anderen Unikliniken statt. Ziel des Projektes ist es, ein einheitliches und effektives Trainingsprogramm für Ärzte in der Onkologie zu entwickeln, zu erproben und seine Effektivität wissenschaftlich zu untersuchen. Deshalb werden die Fortbildungen, die deutschlandweit an insgesamt sechs Krebszen-

tren stattfinden, durch eine Studie begleitet. Am Ende wollen die Wissenschaftler einen Leitfaden (Manual) für Arzt-Patienten-Gespräche in der Onkologie entwickeln. Dabei soll an Standards angeschlossen werden, wie sie in anderen Ländern (zum Beispiel England, Schweiz) bereits mit Erfolg etabliert sind.

Möglichkeit eines Auffrisch-Trainings

Die Fortbildung erfolgt über zweieinhalb Tage in kleinen Gruppen. Die Rolle der Patienten oder Angehörigen übernehmen speziell ausgebildete Schauspieler. Die Gespräche werden dokumentiert und ausgewertet. Um eine Nachhaltigkeit des Trainings zu erreichen, haben die Ärzte die Möglichkeit, nach vier Monaten an einem eintägigen Auffrischtraining teilzunehmen. Das Training wird von der Deutschen Krebshilfe gefördert.

(Christoph Wanko)

Kontakt und Termine:

Uniklinik Köln

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. med. B. Sonntag

E-Mail: bernd.Sonntag@uk-koeln.de

Tel.: 0221 478 4152

Dr. med. F. Vitinius

E-Mail: Frank.vitinius@uk-koeln.de

Tel.: 0221/478 3171

Kerpener Str. 62

50937 Köln

www.uni-koeln.de/med-fak/psysom